

wenn man erwägt, dass die aus der Strasse im Norden des *Khalatshi-nor* aufsteigenden, dem Parallelismus WSW—ONO folgenden *Kuruktagh*-Züge (s. oben S. 305) wie die Fortsetzung des *Altyn-tagh* und seiner südlichen Parallel-Glieder erscheinen. Allerdings kann erst die geologische Erforschung diese Frage entscheiden. Bis jetzt fehlt jegliche Kunde nach dieser Richtung.

Die *Altyn-tagh*-Zone bis zum Meridian von *Tshertshen*. — Mit der *Altyn-tagh*-Gruppe erreichen wir das ausgedehnte Forschungsgebiet von PJEWTSOFF und BOGDANOWITSCH. Gehen wir erst bis zum Meridian von *Tshertshen*, so umfasst dieser Theil, vom 90sten bis 86sten Meridian reichend, den *Altyn-tagh* und die südlich von ihm gelegenen Gebirge. Bahn brechend für die Kenntniss war, nächst der Entdeckung, PRJEWALSKI's vierte Reise. Die danach entworfene Uebersichtskarte <sup>1)</sup> zeigte eine aus der Tiefe der *Lopnor*-Senke (800 m) allmählich aufsteigende Abdachung, aus der sich, mit langem Nord- und kurzem Süd-Abfall, der Hauptzug des *Altyn-tagh* erhebt. Er streicht WSW—ONO und hat bis zu PRJEWALSKI's Uebergangsstelle eine Länge von 375 km. Ein Fluss, der *Djagan-sai*, dessen Lauf zuerst CAREY feststellte, bricht hindurch. Er kommt aus einem weiten, zum Theil versumpften Becken, dessen Höhe gegen 3000 m zu betragen scheint <sup>2)</sup>, und welches südwärts von einem nach Süden convexen, an beiden Enden den *Altyn-tagh* berührenden Gebirgszug abgeschlossen wird. Durch eine Lücke am See *Tashun-nor* oder *Usun-shor-kul* führt der Weg nach Süden hinaus. — Südlich von diesem Gesamtbau ist eine von WSW nach ONO gerichtete, sehr lang gedehnte Mulde, in welcher PRJEWALSKI gegen Westen nach dem 4300 m hohen *Kumtsha*-Thalpass anstieg. In ihrem westlichen Theil, den er nicht besuchte, hat er, nicht ganz unrichtig, den Oberlauf des *Tshertshen-darya* vermuthet; nach Osten senkt sich der weite und sehr öde Thalboden allmählich gegen die West-Ecke des *Tsaidam*-Beckens herab. Die Meereshöhe verringert sich in der 250 km langen Strecke allmählich auf 3000 m, dann auf 2700 m am *Gass-See*. Die Mulde, welche in ihren einzelnen Längs-Strecken drei in ihrem Boden versiegende Flüsse aufnimmt, wird in ihrem westlichen Theil, dort wo der Thalpass liegt, im Süden von einer hohen, dem *Altyn-tagh* gleich gerichteten Kette, dem *Tokus-dawan*, überragt. Ihren höchsten Theil, ganz an ihrem östlichen Ende, nannte PRJEWALSKI die *Moskau-Kette* und einen auf 6000 m geschätzten Gipfel in ihr den *Kreml*. Sie endet plötzlich; aber PRJEWALSKI schliesst an das Ende in kleiner bogenförmiger Krümmung die beiden von OSO nach WNW gerichteten Ketten, denen er die Namen *Tsaidam-Gebirge* und *Columbus-Gebirge* gab. In der Bogenkrümmung,

<sup>1)</sup> S. *Peterm. Mitthl.* 1889, Tafel 2.

<sup>2)</sup> Es finden sich keine Höhenmessungen für den Boden des Beckens. Wenn man von Norden kommt, führt der Weg nicht an den Fluss, sondern über zwei Pässe, *Kum-dawan* und *Tash-dawan*. Ersteren gibt CAREY zu 3260 m an. Für den *Tash-dawan* geben CAREY 3960 m, PRINZ VON ORLÉANS 5200 m und PJEWTSOFF 3810 m. — Der *Tashun-nor* am südlichen Ausgang ist 2960 m nach PRJEWALSKI, 2900 m nach PJEWTSOFF und 3050 m nach BOGDANOWITSCH. PRJEWALSKI verliess das Becken über einen am meisten benutzten, östlich vom *Tash-dawan* gelegenen Pass, dessen Höhe er zu 3350 m fand.